

raum für ihre Gliedmaassen finden. Die Augentiele sind bei alten Exemplaren oben nie ganz platt. Alle Füsse sind an ihrem Ende mit einer schwarzen Klaue bewehrt, welche indessen an der grossen Scheere öfters, vermuthlich durch Abnutzung, verloren gehen. Auf der Unterfläche der Tarsen des zweiten und dritten Fusspaares findet sich eine dichtgedrängte Längsreihe feiner schwarzer Zähne; ebensolche sind meist auch auf dem vorhergehenden Gliede des dritten linken Fusses zu bemerken. Die letzten Glieder dieses Fusses tragen immer eine nach unten und aussen gewandte scharfe gezahnte Kante.

Von den hierher gehörigen Arten zeigt die erste, *C. clypeatus**), noch in mehreren Eigenschaften sich den übrigen Paguriden näher als die anderen, indem die Anpassung der Körperform an seine Wohnung, die Schneckenschale, noch nicht soweit vorgeschritten ist, wie bei *C. violaceus* und namentlich bei *C. rugosus*, bei welchem der Körper und die einzelnen Gliedmaassen sich vollständig, ohne irgend eine Lücke zwischen sich zu lassen, aneinander legen (Taf. 6, Fig. 2a, 2b), und in Folge dessen die ursprünglich cylindrischen Formen zu prismatischen umgebildet sind, was bis auf die Fühler und Augentiele sich erstreckt. Hiernach theilen sich die Arten in zwei Gruppen.

A. Pagurusartige Coenobiten.

Fühlerschuppe nicht mit dem Basalgliede der Fühler verwachsen; Augentiele rund (Taf. 6. Fig. 4a). Nur an der rechten Scheere ein Haarpolster.

Von dieser Gruppe kennen wir nur eine Art.

39. *Coenobita clypeatus*, M. Edw. Taf. 6. Fig. 3^c und 4^a.

Milne Edwards, Crust. II. p. 239. — Dana, Crust. I. p. 473. pl. 30. Fig. 4. (Balabac-Passage.)

Drei Exemplare (2841 und 2852) von den Komoren.

Augentiele länger als der vordere Rand des Cephalothorax, nicht höher als breit; die Schuppe oberhalb ihrer Basis an der Spitze abgerundet, bei jüngeren spitziger. Die untere Geissel der inneren Fühler sehr kurz, nur $\frac{1}{3}$ der oberen. Cephalothorax vorn gewölbt, mit abgerundeten Seitenkanten. Grosse Scheere stark granulirt, auf der Innenseite ohne Längsleiste. Tarsen gestreckt. Farbe ziemlich gleichmässig rothbraun.

Exemplare aus Amboina, von E. v. Martens gesammelt, stimmen vollständig damit überein.

Dass die Fühlerschuppe bei dieser Art ein eigenes, abgegliedertes Stück bildet, wie bei *Pagurus*, scheint von den früheren Beschreibern nicht bemerkt worden zu sein. Den Namen *clypeatus* trägt diese Art insofern mit Unrecht, als Herbst's *Cancer clypeatus*, Band II. S. 22. Taf. 23. Fig. 2, nach dem Original exemplar im Berliner Museum nicht hierher gehört, sondern nur ein jüngeres Exemplar des zur nächsten Gruppe gehörigen westindischen *C. Diogenes* ist; die Form der Fühler-

*) *Coenobita* wird fälschlich von den Meisten als Femininum gebraucht, es ist Masculinum so gut wie *poëta* und andere dem Griechischen entlehnte Nomina der lateinischen ersten Deklination. Latreille scheint bei der Wahl dieses Namens von dem Begriff Einsiedler, Eremit, durch den Doppelsinn des Wortes Mönch, monachus, von *μόνος*, allein, verführt, auf den des Klosterbewohners überggesprungen zu sein und hat unglücklicher Weise ein Wort gewählt, dessen Etymologie (*κοινός, βίος*) gerade die Gemeinschaftlichkeit des Lebens bezeichnet, was auf die Einsiedlerkrebse schlecht passt. (E. v. Martens.)

schuppen, der Augenstiele und die Färbung lassen hieüber keinen Zweifel, und Herbst ist daher wol im Irrthum, indem er Ostindien als Vaterland seines Exemplars angibt. Olivier's Abbildung dagegen, im Tableau encyclopédique et méthodique des trois règnes de la nature, vingt-quatrième partie, Paris 1818. 4^o. pl. 311. Fig. 1 scheint in der That, der Zeichnung der Fühlerschuppe nach, unsere Art darzustellen.

B. Eigentliche Coenobiten.

Fühlerschuppe mit dem Basalgliede der Fühler verwachsen (Taf. 6. Fig. 4^b). Augenstiele zusammengedrückt. An beiden Scheeren Haarpolster.

40. *Coenobita rugosus*, M. Edw. Taf. 6. Fig. 2, 3^a und 4^b.

Milne Edwards, Crust. II. p. 241. (Vom Indischen Ocean.) — Dana, Crust. I. p. 471. pl. 30. Fig. 1. (Paumotu-Archipel etc.)

Fünf Exemplare (2867) von Sansibar, in *Nerita undata*, *Tritonium chlorostomum* u. A.

Eine vom Rothen Meere bis Tahiti weit verbreitete und variable Art, doch an den Runzeln auf der linken Scheere leicht zu erkennen. Die Ausbildung des Stirnzahnes wechselt, bei einem Exemplare ist er sehr deutlich und theilt die Stirne in zwei Konkavitäten, bei anderen verschwindet er im Vergleich zu den seitlichen Zähnen fast ganz und die Stirne scheint nur Eine Konkavität darzubieten. Die untere Geissel der inneren Fühler ist bei den Sansibar-Exemplaren, wie bei ostindischen, halb so lang als die obere, bei solchen aus dem Rothen Meere (2868 von Steudner) beinahe $\frac{2}{3}$ so lang. Die Schuppe an den äusseren Fühlern ist blattförmig und vertikal gestellt, so dass sie nach oben nur einen Rand, keine Fläche darbietet. Das vorletzte Glied des dritten linken Fusses zeigt eine obere viereckige Fläche mit parallelen Rändern. Cephalothorax bis 31 Mill. lang. Ein grosser violetter Flecken auf der linken Scheere bei den afrikanischen wie bei den indischen Exemplaren.

41. *Coenobita violascens*, Heller. Taf. 6. Fig. 3^b.

? *C. compressa*, Milne Edwards, Crust. II. p. 241. — *C. violascens*, Heller, Novara-Exped. Crust. S. 82. Taf. 7. Fig. 1. (Von den Nikobaren.)

Vier Exemplare (2866 und 3034) von Mombas, Kendoa und Sansibar, in *Cerithium palustre* und *Nerita plexa*.

Diese zeigen folgende Abweichungen von der vorigen Art: Die Runzelreihe auf den Scheeren fehlt, indem die Höckerchen weder durch Grösse, noch durch Reihenstellung sich vor den übrigen auszeichnen. Die unteren Geisseln der inneren Fühler erreichen nicht die halbe Länge der oberen; die Schuppe an den äusseren Fühlern zeigt oben eine deutliche Fläche, gleich breit oder breiter als die Seitenfläche; die Leisten an der Unterseite der Klauenglieder der Füsse sind sehr deutlich; das vorletzte Glied des dritten linken Fusses ist oben dreieckig, indem die Ränder nach der Basis zu konvergiren; das Klauenglied des dritten rechten Fusses ist mehr rundlich als bei *C. rugosus*, und die Hüftglieder sind beim Männchen weniger stark ausgezogen. Die Füsse tragen an allen Gliedern einen braunen Flecken.

Es ist wohl möglich, dass Milne Edwards diese Art unter seinem *C. compressa* (-us) meint, aber alsdann ist die Beschreibung derselben sehr unvollständig und zur Wiedererkennung nicht genügend; er hebt als Unterschied von *rugosus* hauptsächlich die stärkere Wölbung des Cephalothorax, sowohl vorn und oben in der Magengegend als noch viel mehr an den Seitenrändern der Kiemengegend, hervor. Heller sagt daher, seine neue Art unterscheide sich von *compressa* durch die stärker abgeplatteten senkrechten Seitenflächen (welche aber nach seiner vorhergehenden Beschreibung doch auch nur „fast senkrecht“ sind). *C. rugosus* zeigt in dieser Wölbung Spielraum genug, um gegen sie als Artkennzeichen bedenklich zu werden.

Die beiden eben beschriebenen Formen, *rugosus* und *violascens*, lassen sich an den afrikanischen Exemplaren gut auseinanderhalten; weniger gelingt uns das an denen aus den indischen Gewässern, welche uns in zahlreichen Exemplaren von Singapore, Banka, Java, Ternate, Ceram und Amboina, von E. v. Martens gesammelt, vorliegen (2864, 65, 69—71); obgleich sich auch diese nach den angegebenen Unterschieden nach zwei Seiten hin vertheilen lassen, so halten doch die Kennzeichen nicht recht Stich; so ist es bei manchen schwer zu sagen, ob noch eine Runzelreihe auf den Scheeren vorhanden sei oder nicht, indem die einzelnen Runzeln kleiner und ihre Stellung mehr unregelmässig wird. Eine dritte ähnliche Art, welche uns in Exemplaren von Albay auf Luzon durch F. Jagor gesammelt (2849), und von Amboina durch E. v. Martens (2850) vorliegt, unterscheidet sich leicht durch die längeren abgerundeten Klauenglieder; es ist vermuthlich *C. spinosus*, M. Edw., doch sind bei unseren die Augentiele an ihrem vorderen Ende nicht so hoch als an ihrer Basis, was zu dem Ausdrucke „très-comprimés“ bei Milne Edwards nicht recht zu passen scheint; diese Form ist uns bis jetzt von der afrikanischen Küste noch nicht bekannt geworden.

42. *Bürgus latro*, (L.) Leach.

Rumph, Amb. rariteitkamer I. p. 7. Taf. 4 — Seba, Thes. III. Tab. 21. Fig. 1. 2. — Herbst II. p. 34. Taf. 24 (nach Seba). — Milne Edw., Crust. II. p. 246. — Cuvier, Règn. an. éd. illustr. Crust. pl. 43. Fig. 1. — Dana, Crust. I. p. 474. Taf. 30. Fig. 5. (Paumotu-Archipel.)

Ein Männchen (2842) von der Komoreninsel Moali (Mohilla, Mohéli).

Das Rostrum ist an diesem nur halb so lang als die Augentiele (gegen die Angabe bei Milne Edwards). Die beiden Dreiecke in der Medianlinie des hinteren Theiles des Brustschildes stossen nicht mit ihren Spitzen aneinander, sondern nehmen zwischen sich zwei kleine Kalkstückchen auf. Die Platte, welche den siebenten Abdominalring bedeckt, ist nicht ein einfaches Schild, sondern zerfällt in mehrere kleinere, unter denen zwei etwas grössere Randstücke an der Grenze des sechsten Ringes sich hervorheben. Der After ist auch auf seiner Unterseite von einem viereckigen Kalkstück geschützt. Die linke Scheere ist grösser und zeigt drei Höckerreihen, von denen die äussere am meisten ausgebildet ist, indem die Höcker kantig und zahnartig werden; die mittlere ist mehr unregelmässig. Die rechte Scheere ist klein und löffelförmig ausgehöhlt, die Ränder des Löffels mit mässig grossen Höckern besetzt, in der Mitte der Aushöhlung findet sich eine Reihe von Haarpinseln. Die Aussenseite der beweglichen Finger beider Seiten zeigt eine sehr deutliche Mittelleiste, welche aus kleinen Höckern besteht, und ausserdem jederseits noch eine mehr unregelmässige, minder deutliche Reihe. Beide

Finger beider Scheeren endigen in eine schwarze Klaue. Am vierten Fusspaare findet sich bei dieser Gattung bekanntlich auch eine Art Scheere; das bewegliche Endglied derselben bewegt sich aber nicht gegen eine Verlängerung des vorhergehenden Gliedes zu, sondern seitlich von demselben und ist daher als Zange nicht zu gebrauchen. Die Scheere des fünften Fusspaares ist weder der des ersten, noch der des vierten homolog gebildet, indem das bewegliche Endglied hier an der hinteren, nicht wie bei jenen an der vorderen Seite des vorhergehenden Gliedes eingelenkt ist; dasselbe ist übrigens auch bei *Coenobita* und *Pagurus* der Fall. Diese Scheere stellt eine gut schliessende löffelförmige Klappe dar und ist mit einem dichten Haarpolster versehen; ihre physiologische Funktion ist noch nicht genügend bekannt. Dieses letzte Fusspaar scheint bei *Birgus* wie bei *Lithodes* in einer Tasche, die durch eine Verbreiterung des Rückenschildes gebildet wird, getragen zu werden und seiner Zartheit wegen zum Ergreifen fremder Gegenstände wenig geeignet zu sein. Vielleicht dient es bei der Befruchtung oder auch um eine Wasserströmung für die Kiemen zu vermitteln.

Ein weibliches Exemplar aus dem Indischen Archipel, von der Insel Buru durch E. v. Martens mitgebracht (1297), zeigt nur geringe Abweichungen: an der Scheere der linken Hand sind die beiden kleineren Höckerreihen mehr zusammengedrückt und die Platte, welche seitlich den Augensiel schützt, ist an ihrem oberen Rande einfach bogenförmig, bei dem v. d. Decken'schen Exemplare dagegen etwas eingeschnitten.

Bei beiden Exemplaren ist die linke Scheere die grössere.

Die oben citirte Abbildung in der illustrierten Ausgabe von Cuvier zeigt den Cephalothorax verhältnissmässig länger als die beiden uns vorliegenden Exemplare, das Sternum abweichend gebildet und die Skulptur der linken Scheere regelmässiger angeordnet.

Birgus hirsutus, Hess, von Sydney, Troschel's Archiv für Naturgeschichte, 1865. Taf. 7. Fig. 16, kann dieser Abbildung nach kein *Birgus* sein, da der Cephalothorax hinten schmal ist und der Hinterleib in einer Schneckenschale steckt, was bei *Birgus* nicht vorkommt. Er stellt ohne Zweifel eine Art der Gattung *Coenobita* vor. Auch in der Beschreibung ist nichts zu finden, was den Coenobiten widerspräche.

Carides.

43. *Atya* (*Atyoida*) sp.

? *Atyoida bisulcata*, Randall, Dana, Crust. I. p. 540. pl. 34. Fig. 1. (Sandwich-Inseln.) —

? *Atyoida Tahitensis*, Stimpson, Prodr. VIII. Proceed. Acad. Nat. Sc. Philadelphia. 1860. p. 97. (Tahiti.)

Sieben Exemplare (3208) von den Seschellen, aus einem Bache.

Dieselben stehen der genannten Dana'schen Art so nahe, dass nur der kürzere Schnabel als Unterschied angeführt werden kann; dieser überragt nämlich kaum die Augen, wie bei *A. Tahitensis*, Stimps. Die äussere Geissel der inneren Fühler scheint wie bei *Palaemon* in ihrem Basaltheil aus zwei Fäden verwachsen zu sein, von denen der innere etwa $\frac{2}{3}$ so lang als der äussere ist. Die untere hintere Ecke des fünften Schwanzgliedes ist ebenso spitz, wie in Dana's Abbildung, während sie bei Stimpson's Art minder spitz sein soll. Die genannten Unterschiede

erscheinen kaum hinreichend, um eine neue Art zu begründen, so sehr die Entfernung des Fundortes dafür zu sprechen scheint; die Gattung scheint überhaupt nur in süßem Wasser zu leben (s. Stimpson, Journ. Bost. soc. of nat. hist. VI. 1857, und v. Martens in Troschel's Archiv, XXXIV. 1868. S. 49).

44. *Palaemon Idae*, Heller. Taf. 6. Fig. 5.

Heller, Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Band 45. 1. 1862. S. 416. Taf. 2. Fig. 40. 41. — v. Martens, Troschel's Archiv f. Naturgeschichte. 1868. S. 39.

Drei Exemplare (3207) von Sansibar.

Am Schnabel oben 9—10, unten 3 Zähne. Antibrachialglied (carpe bei Milne Edwards) des zweiten Fusspaares viel länger als das Handglied, Finger kürzer als der Palmartheil der Hand, am Innenrande behaart und gezahnt, ein Zahn am beweglichen, zwei Zähne, jenen umfassend, am unbeweglichen Finger. Cephalothorax granulirt. Blattanhänge der äusseren Fühler nur wenig länger als der obere Antennenstiel. Die hinteren Beine auf der Oberseite deutlich gekörnt, nach vorn gelegt die Blattanhänge nicht erreichend.

Diese Art war bis jetzt nur aus dem Indischen Archipel bekannt; für ein Süßwasserthier ist die weite Verbreitung um so auffälliger. *P. rudis*, Heller, Novara-Expedition, Crust. S. 114, scheint ihr sehr nahe zu stehen, aber durch die grössere Länge der hinteren Füße sich zu unterscheiden. *P. hirtimanus*, Olivier, Milne Edwards, II. p. 400, von Ile de France, ist durch die sehr ungleichen stark stacheligen Scheeren mit kürzerem Carpus verschieden.

45. *Palaemon longicarpis*, Stimps.

Stimpson.

Am Schnabel oben wie unten 4 Zähne, die unteren mehr nach vorn gerückt als die oberen. Die Hand einschliesslich der Finger nur halb so lang als der Carpus. Sansibar? (3327)

46. *Alpheus*, sp.

Drei Exemplare, zu zwei Arten gehörig, aus Sansibar (3204, 3205).

47. *Peneus canaliculatus*, Olivier.

Milne Edwards, Crust. II. p. 414. — De Haan, Fn. jap. p. 190.

Am Schnabel oben zehn Zähne, wovon vier auf dem Cephalothorax selbst, unten einer.

Sansibar? (3326)

Stomapoda.

48. *Gonodactylus chiragra*, (Fabr.) Latr.

Cancer ch.; Herbst, Bd. II. S. 100. Taf. 34. Fig. 1. — *Gonod. ch.*, Milne Edwards, Crust. II. p. 528. — Krauss, Südafr. Crust. p. 60. — Dana, Crust. I. S. 623. Taf. 41. Fig. 5.

Drei Exemplare (3206) von Sansibar.

Weit verbreitet und häufig im Indischen Ocean, auch im Rothen Meere von Ehrenberg gesammelt*).

Das kleinste Exemplar hat drei Spitzen am Rostralschildchen, wie *G. trispinosus*, White (Dana l. c.), jedoch ohne mit dieser Art in anderen Charakteren, z. B. den Kerben des letzten Schwanzgliedes, übereinzustimmen.

Cirripedia.

49. *Balanus Amphitrite* var. *venustus*, Darwin.

Darwin, Monogr. cirrip. II. S. 240. Taf. 5. Fig. 2A.

Eine Gruppe an einem Stück eines Baumzweiges, wahrscheinlich einer Rhizophora, Sansibar (3285).

Die folgende auf ausdrücklichen Wunsch des Herausgebers von E. v. Martens entworfene Uebersicht der bis jetzt bekannten ostafrikanischen Crustaceen stützt sich in Betreff des Rothen Meeres auf die bekannte Description de l'Égypte, E. Rüppell's Beschreibung und Abbildung von 24 Arten kurzschwänziger Krabben, Frankfurt a. M. 1830, und C. Heller's Beiträge zur Crustaceen-Fauna des Rothen Meeres in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, Bd. XLIII. und XLIV. 1861. Einige Arten wurden hinzugefügt, welche das Berliner zoologische Museum aus dem Rothen Meere theils früher durch Hemprich und Ehrenberg, theils in neuester Zeit durch Herrn Siemens, bei Gelegenheit einer Reparatur des Telegraphenkabels zwischen Suakim und Aden, und durch Dr. Schweinfurth erhalten hat. Da die Description de l'Égypte sowol Arten des Mittelmeeres als des Rothen Meeres enthält und ein Text, der in den einzelnen Fällen darüber Aufschluss geben

*) Milne Edwards l. c. sagt: „Cette espèce paraît habiter toutes les mers des pays chauds; le Muséum en a reçu de la Méditerranée, des côtes de l'Amérique, des îles Séchelles, de Trinque-malay et de Tongatabou.“ Auch Heller, Crustaceen des südlichen Europas. 1863. S. 309, 310 führt sie als eine Art des Mittelmeeres an, aber ohne neuere Zeugnisse oder einen bestimmten Fundort hierfür anzugeben. Alle bestimmten Fundortsangaben für diese Art, ja für die ganze Gattung *Gonodactylus*, liegen innerhalb des Indischen und Stillen Oceans, für die Art vom Rothen Meere und Natal bis Tahiti, für die Gattung bis Japan, Neuseeland und Chile; die Art hat also dieselbe Verbreitung, wie so manche anderen Crustaceen und Meer-Conchylien. (E. v. Martens.)

würde, fehlt, wurden alle Arten, welche nicht anderweitig als Bewohner des Mittelmeeres bekannt, für dem Rothen Meer zugehörig angenommen, aber denjenigen, welche seitdem nicht von anderen Reisenden daselbst wieder gefunden worden sind, ein Fragezeichen beigeetzt. Die bis jetzt bekannten Süßwasser-Crustaceen des Nils wurden auch aufgenommen, da in der vorstehenden Arbeit auch einzelne Süßwasserbewohner behandelt sind, und die meisten der im Nil lebenden Thiere, auch noch in Egypten; sich an die tropische, speciell afrikanische Fauna, nicht an diejenige der anderen Mittelmeerländer anschliessen, eben weil der Nil aus dem tropischen Afrika herkommt. Von den Süßwasser-Mollusken ist Das seit lange bekannt, und unter den Crustaceen gibt *Palaemon niloticus* ein neues Beispiel, indem dieser der durch die Tropenländer weit verbreiteten aber Europa fremden Unterart mit zwei Stacheln hintereinander am Cephalothorax angehört. Dagegen blieben die egyptischen Land-Isopoden, deren die Description de l'Égypte und Brandt's bekannte Monographie verschiedene aufführt, ausgeschlossen; sie passen alle in den Rahmen der europäisch-vorderasiatischen Fauna, und eigentlich ostafrikanische sind unseres Wissens noch nicht bekannt. Die Isopoden-Gattung *Tylos* ist bis jetzt fast ausschliesslich afrikanisch, die typische Art nach Milne Edwards in Egypten und Algerien zu Hause, zwei weitere Arten von F. Krauss in Südafrika entdeckt; leider gibt keiner an, unter welchen Verhältnissen sie lebt, ob eigentliches Landthier, wie *Oniscus* und *Armadillo*, oder nur am Meeressaum, wie *Ligia*.

Für Sansibar standen ausser dem von der v. d. Decken'schen Expedition stammenden Material nur vereinzelt Angaben in der Literatur, namentlich in A. White's List of the Crustacea in the British Museum zu Gebote, für Mosambik (einschliesslich der Querimba-Inseln und Inhambane) die von Prof. W. Peters 1842—1848 gesammelten, im Berliner zoologischen Museum aufgestellten Exemplare, für die Maskarenen (Mauritius oder Ile de France und Réunion oder Bourbon) neben den früheren Angaben bei Milne Edwards und White namentlich die Zusammenstellung von Alphonse Milne Edwards in Maillard's Notes sur l'île de Réunion 186, woran sich das Wenige, was von Madagaskar angegeben ist, anschliesst; für Natal die bekannte Arbeit von F. Krauss, Die südafrikanischen Crustaceen, Stuttgart 1843. Das Kap der guten Hoffnung mit Simons- und Tafelbai wurde als mehr der atlantischen Fauna zugehörig ausgeschlossen, endlich das Vorkommen der ostafrikanischen Arten im Indischen und im Stillen Ocean durch die Buchstaben I. und P. (Pacific, oder Polynesien) angedeutet.

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Decapoda.						
Brachyura.						
Oxyrhyncha.						
Macropodidae.						
<i>Camposcia retusa</i> , Latr.				—		I.
- - - <i>var. dente laterali</i>						
- - - <i>nullo</i>				—		
<i>Doclea ovis</i> , Herbst						Chin.
				(Britt. Mus.)		

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Majidae.						
<i>Antilibinia Smithii</i> , Krauss, Südafr. Crust. 3, 4 . . . . .	.....	.....	.....	.....	—
<i>Pisa fascicularis</i> , Krauss, l. c. 3, 5 . . . . .	.....	.....	.....	.....	—
- (<i>Arctopsis</i>) <i>Styax</i> , Herbst . . . . .	.....	.....	.....	.....	—
<i>Maja</i> ? <i>Rosselii</i> , Audouin, Descr. Eg. 6, 5 . . . . .	?	.....	.....	.....	.....	I.
<i>Micippe Philyra</i> , Herbst	(Ehrenb.)	.....	.....	(Brit. Mus.)	.....	I.
- <i>miliaris</i> , Gerstäcker, Trosch. Arch. XXII, (<i>Thalia</i> , De Haan) . . . . .	—	.....	.....	.....	—
- (<i>Paramicippe</i>) <i>platipes</i> , Rüpp. 1, 4 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....	I.?
<i>Pseudomicippe nodosa</i> , Hell., Wien. Ak. Sitzungsber. 1861, 1, 3—6 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
<i>Cyclax spinicinctus</i> , Hell. l. c., 1, 7, 8 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
<i>Stenocinops cervicornis</i> , Herbst . . . . .	.....	.....	.....	—	.....
<i>Stilbognathus erythraeus</i> , Martens, Verhandl. zool.-botan. Gesellsch. Wien 1866 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
<i>Menoethius monoceros</i> , Latr. = <i>Inachus arabicus</i> , Rüpp. 5, 4 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....	I.
- <i>rugosus</i> , Alph. M. Edw., Maillard 17, 2 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>porcellus</i> , Adams et White, Zool. sam. p. 19 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>tuberculatus</i> , Leach, Adams et White, l. c. . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	P.
<i>Acanthonyx Macleaii</i> , Krauss 3, 6 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>dentatus</i> , M. E. . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	Kap.
- <i>quadridentatus</i> , Krauss 3, 7 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>consobrinus</i> , Alph. M. E., Maillard 17, 3 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>limbatus</i> , Alph. M. E., l. c. 17, 4 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
<i>Huenia depressa</i> , Alph. M. Edw., Maillard 17, 1 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
- <i>pyramidata</i> , Heller, Wien. Sitz. 1861, 1, 9 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
Parthenopidae.						
<i>Lambrus contrarius</i> , Herbst . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	I.
- <i>pelagicus</i> , Rüpp. 4, 1 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
- <i>echinatus</i> , Herbst . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	I.
<i>Parthenope spinosissima</i> , Alph. M. E., Maillard 18, 1 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....
Cyclometopa.						
Oethridae.						
<i>Oethra scruposa</i> , L. . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	I.

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Canceridae.						
<i>Cancer (Atergatis) floridus</i> , L. = Ocyroë, Herbst	—	I. P.
- - <i>roseus</i> , Rüpp. 3, 3	—
- - <i>marginatus</i> , Rüpp. 3, 4	—	—	I.
- - <i>scrobiculatus</i> , Hell., l. c. p. 3, 10	—	
- - <i>Frauenfeldi</i> , H., l. c. 1, 10	—	
- - <i>anaglyptus</i> , Hell., l. c. 1, 11. 12.	—	
- - <i>sinuatifrons</i> , Ad. et White, zool. sam. p. 38	—	
- - <i>limbatus</i> , M. E. = <i>Xantho granul.</i> , Rüpp. 5, 3	—	—	I. P.
- - <i>semigranulosus</i> , Hell., l. c. p. 313	—	
<i>Carpilius maculatus</i> , L.	I. P.
- <i>petraeus</i> , Herbst	
- <i>convexus</i> , Forsk. Rpp. 3, 2	—	—	—	—	I. P.
- <i>signatus</i> , Ad. et White, Zool. sam. 10, 1	
<i>Actaea Savignyi</i> , M. E., Descr. Eg. 6, 2	—	I.
- <i>Schmarda</i> , Heller, l. c. 2, 13	—	
- <i>hirsutissima</i> , Rüpp. 5, 6	—	—	P.
- <i>pilosa</i> , Alph. M. E.	
- <i>Rüppelli</i> , Krauss 1, 1	—	P.
- <i>Kraussi</i> , Heller, l. c. p. 316	—	
- <i>nodulosa</i> , Adams et White, Zool. sam. 8, 4	
<i>Hypocoelus sculptus</i> , M. E., Descr. Eg. 6, 3 = <i>Melissa di-</i> <i>verticulata</i> , Strahl, Troschel's Arch. XXVII. 1861. pag. 103	—	
<i>Euzanthus sculptilis</i> , Dana	P.
- <i>fragarius</i> (<i>Melissa</i> , Strahl, mscr. Mus. Berol.)	—	
- <i>cavipes</i> (<i>Mel.</i>), Str. mscr.	—	
<i>Carpiloxanthus Vaillantianus</i> , Alph. M. E., Mail. p. F. 3	
<i>Zozymus aeneus</i> , L.	I. P.
- <i>pubescens</i> , M. E.	I.
<i>Zozymodes carinipes</i> , H., l. c., 1, 16-18	—	
<i>Actaeodes nodipes</i> , Hell., l. c. 2, 19	—	I.
- <i>rugipes</i> , Hell., l. c. 2, 20	—	
- <i>tomentosus</i> (<i>Zoz.</i>), M. E.	—	I. P.
<i>Xantho rufopunctata</i> , M. E.	
- <i>aspera</i> , Rüpp. 4, 8	—	
- <i>Lamarckii</i> , M. E.	I.
- <i>livida</i> , Lam., M. E.	

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
<i>Xantho distinguenda</i> , De Haan, H.	—					
- <i>hirtipes</i> , Latr., Descr. Eg. 6, 1	—					
- <i>punctata</i> , M. E.	—			—		
- <i>radiata</i> , M. E.	—			—		
- <i>quinquedentata</i> , Krauss, 1, 3. (<i>Ophelitica</i> , Wht.?)	—				—	I.?
- <i>affinis</i> , De Haan, Krauss	—				—	
- <i>obtusa</i> , De Haan, Krauss	—				—	I.
- <i>lamelligera</i> , Ad. et White, Zool. sam. p. 40	—			—		
<i>Chlorodius niger</i> , Forsk., Rüpp. 4, 7	—					I. P.
- <i>sanguineus</i> , M. E.	—			—		P.?
- <i>ungulatus</i> , M. E.	—		—			I. P.
- <i>Edwardsvii</i> , Hell., Descr. Eg. 5, 7	—	—				
- <i>Dehaanii</i> (<i>Xantho</i>), Kr. 1, 2. Descr. Eg. 5, 6	—				—	P.
- <i>depressus</i> , H., l. c. p. 338	—	—				
- <i>exaratus</i> , M. E.	—		—			I.
- ? <i>polyacanthus</i> , Heller, l. c. p. 340	—					
<i>Ozius speciosus</i> , n.	—	—				
- <i>guttatus</i> , M. E.	—			—		
- (<i>Epixanthus</i>) <i>frontalis</i> , M. E.	—	—			—	I.
<i>Etisus dentatus</i> , Herbst	—					I. P.
- <i>inaequalis</i> , Olivier, Descr. Eg. 5, 7	—					
- <i>maculatus</i> , Hell., l. c. p. 332	—					
<i>Etisodes sculptilis</i> , Hell., l. c. p. 333	—					
<i>Galene natalensis</i> , Krauss 1, 4	—				—	
<i>Pilodius spinipes</i> , Hell., l. c. p. 340	—					
<i>Actumnus globulus</i> , Hell. l. c. 2, 23	—					
<i>Pilumnus vespertilio</i> , F., M. E.	—					I.
- <i>tomentosus</i> , Latr., M. E.	—		—			I.
- <i>Vauquelini</i> , Audouin, Descr. Eg. 5, 3	—					
- <i>incanus</i> , Forsk., <i>Forsk-</i> <i>kalii</i> , M. E.	—					
- <i>Savignyi</i> , Heller, Descr. Eg. 5, 4	—					
- <i>xanthoides</i> , Krauss 1, 6	—				—	
- <i>granulatus</i> , Krauss 1, 7	—				—	
<i>Cymo Andreossyi</i> , Audouin, Descr. Eg. 5, 5, Dana 13, 2	—					I. P. (Luz. Jag.)
<i>Menippe</i> (<i>Pseudocarcinus</i>) <i>Rumphii</i> , Fabr.	—		—			
- <i>Martensii</i> , Kr. 2, 1	—				—	
- <i>parvula</i> , De Haan, Krauss 2, 2	(Brit. Mus.)				—	
- <i>signata</i> , Whit., Br. Ms.	—			—		
<i>Rüppellia tenax</i> , Rüpp. 3, 1	—					
- (<i>Eudora</i>) <i>impressa</i> , Lam., De Haan	—			—		

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Eriphiidae.						
<i>Eriphia laevimana</i> , Latr., M. E.	—	—	—	I. P.
- <i>gonagra</i> , Fabr.	? —	(S. Am.)
<i>Trapezia rufopunctata</i> , Latr.	—	—	P.
- <i>Cymodoce</i> , Latr., Descr. Eg. 5, 2 (incl. <i>ferruginea</i> , Latr.)	—	—	I. P.
- <i>subdentata</i> , Gerstäcker, Trosch. Arch. 1856	—	—	I.
- <i>coerulea</i> , Rüpp.	—	I.
- <i>guttata</i> , Rüpp.	—	I.
- (<i>Tetralia</i>) <i>glaberrima</i> , Hbst., Krauss = <i>leucodactyla</i> , Rüpp.	—	—	I. P.
- <i>digitalis</i> (<i>Trap.</i>), Latr., M. Edw.	—	I. (Am., J. E.)
- <i>cavimana</i> , Heller, l. c. 2, 24, 25	—	I. (Am., J. E.)
- <i>heterodactyla</i> , Heller, l. c. p. 354	—	I. (Am., J. E.)
<i>Melia tessellata</i> , Latr., M. E. 18, 8, 9	—	P.
Portunidae.						
<i>Scylla serrata</i> , Forsk., Rüpp. 2 = <i>Tranquebarica</i> , Fabr., Rüpp.	—	I. P.
<i>Lupa pelagica</i> , L., Descr. Eg. 3	—	I. P.
- <i>sanguinolenta</i> , Herbst	I.
- <i>Sieboldi</i> , Alph. M. E.	I.
- (<i>Amphirrite</i>) <i>granulata</i> , M. E. - <i>vigilans</i> , Dana	I.
<i>Thalamita Savignyi</i> , M. E., Descr. Eg. 4, 4	—	I. P.
- <i>Chaptalii</i> , Audouin, Descr. Eg. 4, 1	—	I. P.
- <i>Admete</i> , Hbst., D. Eg. 4, 3	—	I. P.
- <i>Prymna</i> , Herbst	I. P.
- <i>crenata</i> , Latr., Rüpp. 1, 2	—	P.
- <i>integra</i> , Dana, Cr. 17, 6	P.
- (<i>Charybdis</i>) <i>sesdentata</i> , Forsk., Rüpp. 1, 1	—	I.
- <i>granulata</i> , DeHaan	I.
- <i>dura</i> , Ad. et Whit., Zool. sam. p. 48	I.
- (<i>Goniosoma</i>) <i>paucidentata</i> , M. Edw., Arch. Mus. X. p. 381	I.
<i>Camptonyx politus</i> , Hell., l. c. 2, 26	I.
<i>Podophthalmus vigil</i> , Fabr.	I.
Catometopa.						
Thelphusidae (Süsswasser).						
<i>Thelphusa perlata</i> , M. E., Krauss	I.
- <i>inflata</i> , M. E., Arch. Mus. VII. 1854. p. 210	I.

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
<i>Thelphusa depressa</i> , Krauss 2, 4	—	—	—	—	—	
- <i>nilotica</i> , M. E., l. c. 12, 2	Nil.	—	—	—	—	
- <i>Berardi</i> , Aud., Descr. Eg. 2, 6'	Nil.	—	—	—	—	
- <i>difformis</i> , M. E., l. c.	Nil.	—	—	—	—	
<i>Deckenia imitatrix</i> , n.	—	—	—	—	—	
Ocypodidae.						
<i>Ocypode ceratophthalma</i> , Pall.	—	—	—	—	—	I.
- <i>aegyptiaca</i> , Gerstäcker, Trosch. Arch. 1856	—	—	—	—	—	
- <i>Fabricii</i> , M. E.	—	—	—	—	—	P.
- <i>cursor</i> , L. (<i>hippeus</i> , Oliv.), Descr. Eg. 1, 1	—	—	—	—	—	
- <i>cordimana</i> , Desm.	—	—	—	—	—	I.P?
<i>Gelasimus vocans</i> , L., M. E., Ann. sc. nat. 1852. 3, 4	—	—	—	—	— ?	I. P.
- <i>Dussumieri</i> , M. E., l. c. 4, 12	—	—	—	—	—	I.
- <i>tetragonon</i> , Hbst. Rpp. 5, 5	—	—	—	—	—	I. P.
- <i>annulipes</i> , M. E., l. c. 4, 15	—	—	—	—	— ?	I.
- <i>chlorophthalmus</i> , M. E. 4, 19	—	—	—	—	—	
<i>Dotilla sulcata</i> , Forsk., Descr. Eg. 1, 3	—	—	—	—	—	
- <i>fenestrata</i> , n.	—	—	—	—	— ?	
- <i>myctiroides</i> , M. E., Ann. sc. nat. 1852, 4, 24	—	—	—	Seschell.	—	I.
<i>Macrophthalmus brevis</i> , Herbst = <i>carinimanus</i> , M. E.	—	—	—	—	—	I.
- <i>sulcatus</i> , M. E., l. c.	—	—	—	—	—	
- <i>parvimanus</i> , Latr.	—	—	—	—	—	
- <i>depressus</i> , Rüpp.	—	—	—	—	—	
- (<i>Euplax</i>) <i>Boscii</i> , Aud., Descr. Eg. 2, 2, Krauss 2, 5	—	—	—	—	—	??P.
<i>Cleistostoma Leachi</i> , Aud., Descr. Eg. 2, 1	—	—	—	—	—	
Grapsidae.						
<i>Grapsus Pharaonis</i> , M. E.	—	—	—	—	—	
- <i>strigosus</i> , Herbst, incl. <i>granulosus</i> , M. E.	—	—	—	—	—	I.
- (<i>Metopograpsus</i>) <i>messor</i> , F., Descr. Eg. 2, 3	—	—	—	—	—	I.?
- (<i>Geograpsus</i>) <i>rubidus</i> , Stps.	—	—	—	—	—	P.
- (<i>Pachygrapsus</i>) <i>aethiopicus</i> n., Süßwasser	—	—	—	—	—	
- <i>Kraussi</i> , M. E. = <i>plicatus</i> , Krauss 3, 1	—	—	—	—	—	
<i>Plagusia squamosa</i> , Herbst	—	—	—	—	—	(G.) I?
<i>Acanthopus planissimus</i> , Herbst = <i>clavimanus</i> , Desm.	—	—	—	—	—	I. P.
<i>Sesarma</i> a) <i>quadrata</i> , Fabr.	—	—	—	—	—	I. P.
- <i>leptosoma</i> , n.	—	—	—	—	—	
- b) <i>tetragona</i> , Fabr.	—	—	—	—	—	I.
- <i>bidens</i> , De Haan	—	—	—	—	—	I. P.

Mauritius formerly
Ile de France

Savigny Side N.E.

	Both. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
<i>Sesarma c) Smiithi</i> , M. E., Arch. Mus. VII. 9, 2	—	—	—	—	—	
<i>Metasesarma Rousseaui</i> , M. E. l. c. 10, 1	—	—	—	—	—	
<i>Helice Latreillei</i> (Cyclogr.), M. E.	—	—	—	—	—	
<i>Cyclograpsus punctatus</i> , M. Edw. = <i>Gnathochasmus barbatus</i> , Mac Leay	—	—	—	—	—	Cap. I.
Pinnotheridae.						
<i>Cryptochirus coralliodytes</i> , Heller, Wien. Akad. Sitzungsberichte. 1861. 2, 33—35	—	—	—	—	—	
<i>Pinnotheres meleagrinae</i> , Peters	—	—	—	—	—	
(<i>Ostracotheres</i>) <i>tridacnae</i> , Rupp. 5, 2	—	—	—	—	—	
- <i>Savignyi</i> , M. E. (Descr. de Savigny) <i>Boyeri</i> Eg. 7, 1	—	—	—	—	—	≠ <i>Friduchense</i>
- <i>affinis</i> , M. E., Ann. sc. nat. 1853. 11, 5	—	—	—	—	—	
- <i>brevipes</i> , M. E., l. c.	—	—	—	—	—	Madagask.
<i>Elamene Mathaei</i> , Latr., M. E., Rupp. 5, 1	—	—	—	—	—	
Oxystoma.						
Calappidae.						
<i>Calappa tuberculata</i> , Herbst	—	—	—	—	—	I. P.
- <i>foenicata</i> , Fabr.	—	—	—	—	—	I.
- <i>gallus</i> , Herbst	—	—	—	—	—	I. P.
<i>Matuta victor</i> , Fabr., M. E., Rupp. 1, 3	—	—	—	—	—	I. P.
Leucosidae.						
<i>Leucosia Urania</i> , Herbst	(Ehrenb.)	—	—	—	—	
<i>Myra fugax</i> , F.	(Ehrenb.)	—	—	—	—	I.
- <i>carinata</i> , Bell.	—	—	—	—	—	I.
- <i>variegata</i> , Rupp. 4, 4	—	—	—	—	—	
<i>Philyra porcellana</i> , Fabr.	(Ehrenb.)	—	—	—	—	I.
- <i>scabriuscula</i> , Leach	(Ehrenb.)	—	—	—	—	I.
<i>Ixa canaliculata</i> , Leach	(Berl. Mus.)	—	—	—	—	
<i>Ebatia granulata</i> (<i>Nursia</i>), Rpp. 4, 3	—	—	—	—	—	
<i>Oreophorus horridus</i> , Rupp. 4, 5	—	—	—	—	—	
Corystidae.						
<i>Kraussia rugulosa</i> (<i>Platyonych.</i>), Kr. 1, 5 = <i>Trichocera porcellana</i> , Ad. et White, Zool. Sam.	—	—	—	—	—	I. P.
Derippidae.						
<i>Dorippe quadridentata</i> , Latr.	(Ehrenb.)	—	—	—	—	I.
Anomura.						
Dromiidae.						
<i>Dromia unidentata</i> , Rupp. 4, 2	—	—	—	—	—	
- (<i>Dromilia</i>) <i>tomentosa</i> , Hell., Wien. Akad. Sitzungsber. 1861. p. 241	—	—	—	—	—	

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Penaeidae.						
<i>Peneus canaliculatus</i> , Olivier . . . . .	.....	—	.....	—	.....	I. P.
- <i>monodon</i> , Fabr. . . . .	.....	.....	.....	.....	—	I.
<i>Stenopus hispidus</i> , Olivier . . . . .	—	.....	.....	.....	.....	I. P.
Stomapoda.						
Squillaeidae.						
<i>Squilla (Pseudosquilla) stylifera</i> , Lm.	(Ehrenb.)	.....	.....	—	.....	P.
<i>Gonodactylus chiragra</i> , L. . . . .	—	.....	.....	—	—	I. P.
- <i>scyllarus</i> , Fabr. . . . .	.....	.....	.....	—	.....	I.
Tetradecapoda.						
Amphipoda.						
Gammaridae.						
<i>Talitrus Cloquetii</i> , Aud., Descr. Eg. 11,1	? —	.....	.....	.....	.....
<i>Orchestia Bottae</i> , M. E. . . . .	—	.....	.....	.....	—
- <i>inaequalis</i> , Hell., l. c. p. 289	—	.....	.....	.....	.....
- <i>Deshayesi</i> , Aud., Descr. Eg. 11, 8 . . . . .	? —	.....	.....	.....	.....
<i>Amphithoë filosa</i> , Sav., Descr. Eg. 11, 4	? —	.....	.....	.....	.....
- <i>costata</i> , M. E. . . . .	.....	.....	.....	—	.....
- <i>Fresnelii</i> , Aud., Descr. Eg. 11, 3 . . . . .	? —	.....	.....	.....	.....
<i>Leucothoë furina</i> , Sav., Descr. Eg. 11, 2	? —	.....	.....	.....	.....
Laemodipoda.						
Caprellidae.						
<i>Caprella scaura</i> , Templet, Transact. Entomol. soc. Lond. I. . . . .	.....	.....	.....	—	.....
- <i>nodosa</i> , Templet, Transact. Entomol. soc. Lond. I. . . . .	.....	.....	.....	—	.....
Isopoda.						
Arcturidae.						
<i>Arcturus</i> , sp. . . . .	.....	.....	—	.....	.....
Asellidae.						
<i>Tanaïs Dulongii</i> , Aud., Descr. Eg. 11, 1	—	.....	.....	.....	.....
Sphaeromidae.						
<i>Sphaeroma Savignyi</i> , M. E., Descr. Eg. 12, 4 . . . . .	—	.....	.....	.....	—
- <i>Dumerilii</i> , M. E. . . . .	—	.....	.....	.....	.....
- <i>Jurinei</i> , M. E., Descr. Eg. 12, 2	—	.....	.....	.....	.....
- <i>Walckenaerii</i> , Aud., Descr. Eg. 12, 3 . . . . .	? —	.....	.....	.....	.....
<i>Nesaea (Cilicæa) Latreillei</i> , Leach	(Berl. Mús.)	.....	.....	.....	.....

	Roth. Meer.	Sansibar.	Mosambik.	Maskarenen.	Natal.	
Cymothoidae.						
<i>Cymothoa Mathaei</i> , Leach, M. E.	.....	.....	.....	—	.....
- (<i>Ceratothoa</i>) <i>laticauda</i> , M. E.	.....	.....	—	.....	.....
Branchiopoda.						
Phyllopoda (Süsswasser).						
<i>Branchipus rubricaudatus</i> , Klunz., Zeitschr. wiss. Zool. 1867	Nil.	.....	.....	.....	.....
- <i>Caffer</i> , Lovén . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	Kafern land.
<i>Limnadia mauritiana</i> , Guérin, Mag. Zool. 1837 . . . . .	.....	.....	.....	—	.....
- <i>gubernator</i> , Klunz., Zeit- schr. f. wiss. Zool. 1864.	Nil.	.....	.....	.....	.....
<i>Etheria Dahalaeensis</i> , Rupp., Mus. Senkenb. II.	Abyss.	.....	.....	.....	.....
- <i>australis</i> , Lovén . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	Kafr.
<i>Limnetis Wahlbergi</i> , Lovén . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	Kafr.
Entomostraca.						
Siphonostoma.						
Caligina.						
<i>Caligus Pharaonis</i> , Nordmann . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
- <i>sciaenae</i> , Nordmann . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
Dichelestina.						
<i>Lamproglena lichiae</i> , Nordmann . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
- <i>Hemprichii</i> , Nordm. . . . .	—	.....	.....	.....	.....
Cirripedia.						
Balanidae.						
<i>Balanus tintinnabulum</i> , L. . . . .	—	.....	.....	.....	—	I. P.
- <i>Amphitrite</i> , Darwin . . . . .	—	.....	.....	.....	—	I. P.
<i>Acasta sulcata</i> , Lam. . . . .	—	.....	.....	.....	.....	P.
<i>Tetraclita porosa</i> , L. . . . .	—	.....	—	.....	.....	I. P.
<i>Pyrgoma conjugatum</i> , Darwin, Monogr. 12, 7 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....
Chthamalidae.						
<i>Chthamalus stellatus</i> , Poli . . . . .	—	.....	.....	.....	.....	Kos- mop.
Verrucidae.						
<i>Verruca Strömia</i> , Müll.	(Darwin.)	.....	.....	.....	.....	Eurp.
Lepadidae.						
<i>Lepas australis</i> , Darwin	(Ehrenb.)	.....	.....	.....	.....	P.
<i>Ibla</i> , sp.	(Ehrenb.)	.....	.....	.....	.....
<i>Pollicipes mitella</i> , L. . . . .	—	.....	.....	.....	Madagask.	
<i>Lithotrypa Valentiana</i> , Gray, Dar- win, Monogr. 8, 5 . . . . .	—	.....	.....	.....	.....

Im Vorhergehenden sind 316 Arten ostafrikanischer Crustaceen aufgeführt, wovon etwa $\frac{1}{3}$ auch im Indischen Ocean, über $\frac{1}{5}$ auch im Stillen Ocean vorkommen, dagegen eine verschwindend kleine Zahl auch im Atlantischen Ocean und dessen Nebenmeeren. Für die Decapoden, deren Arten und geographische Verbreitung ihrer Körpergrösse wegen wir im Allgemeinen besser kennen, ist das Verhältniss der auch im Indischen und Stillen Meer lebenden noch günstiger: $1:2\frac{2}{3}$ und $1:4\frac{1}{2}$. Vorzüglich sind es die Schwimmkrabben, *Portunidae*, und die in ihrem Larvenzustand frei schwimmenden Cirripeden, welche durchschnittlich weit verbreitet sind.

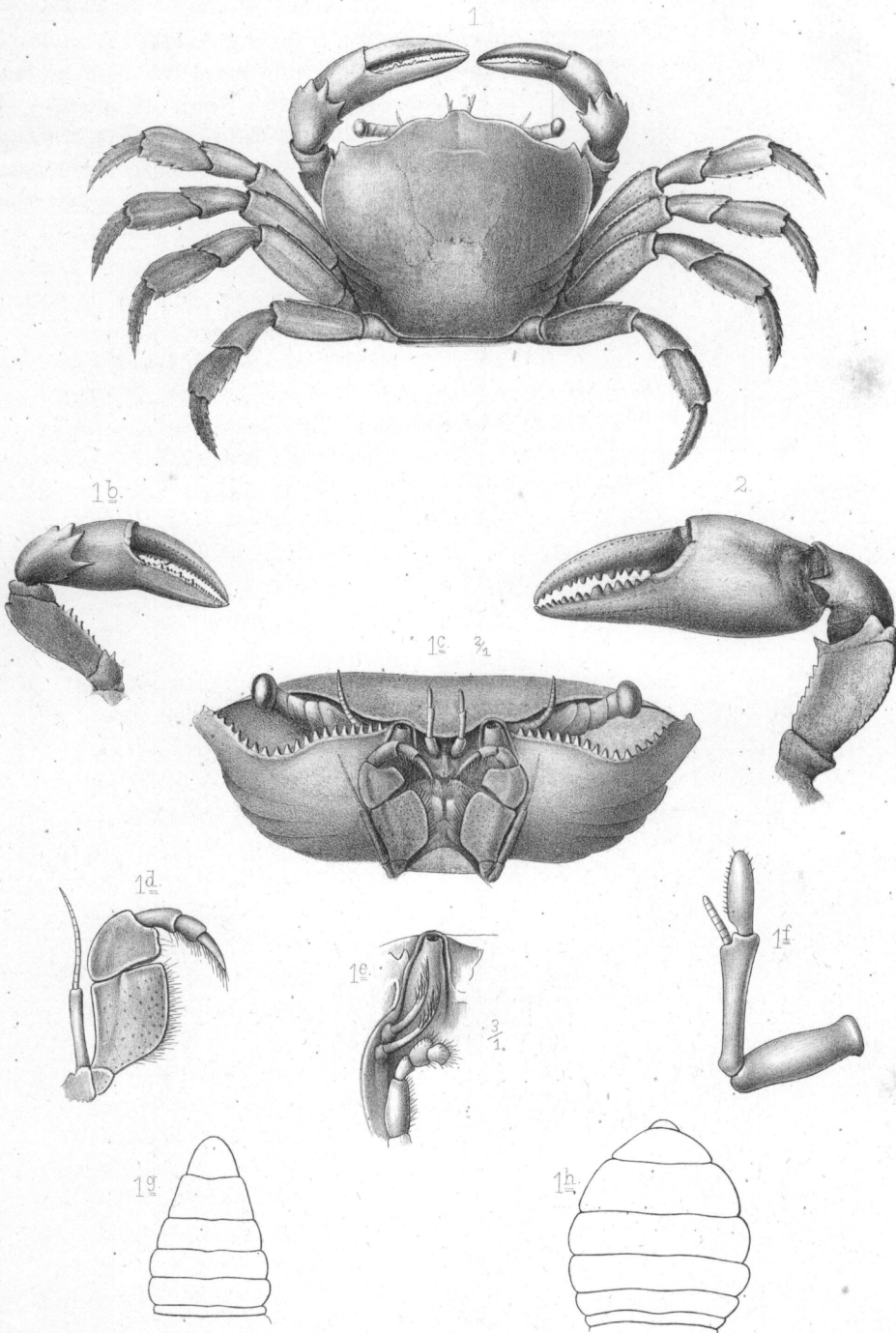
Erklärung der Abbildungen.

- Tafel I. Fig. 1. *Deckenia imitatrix*, Seite 77, Weibchen, von oben. 1^b Scheere des Männchens von innen. 1^c Stirne von vorn. 1^d Aeusserer (dritter) Kieferfuss, von der Fläche gesehen. 1^e Epistom von unten nach Wegnahme der äusseren Kieferfüsse. 1^f Erster (innerster) Kieferfuss. 1^g Abdomen des Männchens, 1^h des Weibchens.
- Fig. 2. Scheere der *Thelphusa depressa*, S. 77, Weibchen, von innen.
- Tafel II. Fig. 1. *Ozius speciosus*, S. 74. 1^b Aeusserer Kieferfuss. 1^c Abdomen.
- Fig. 2. Aeusserer Kieferfuss von *Chlorodius Edwardsii*, S. 74.
- Fig. 3^a. Grosses, 3^b kleines Exemplar von *Trapezia rufopunctata*, S. 75.
- Fig. 4. *Trapezia Cymodoce*, b) *ferruginea*, S. 76.
- Fig. 5. - *Cymodoce*, S. 76.
- Tafel III. Fig. 1. *Ocypode Fabricii*, S. 82, von unten, die eine Scheere ausgestreckt, um die geriefte Leiste an der Innenseite der Hand und deren Gegenstück am Hüftglied, Ischium, zu zeigen; vgl. S. 76.
- Fig. 2. *Matuta victor*, S. 93, von unten, die eine Scheere ausgestreckt, um die Lage der zwei geriefen Platten an der Innenseite der Hand und deren Gegenstück auf der inneren Mundgegend, regio pterygostomia, zu zeigen, vgl. S. 76. 2^b Scheere von der Innenseite, mit den zwei genannten Platten. 2^c Scheere von der Aussenseite, um die geriefte Linie am beweglichen Finger zu zeigen.
- Fig. 3. Der bewegliche Finger verschiedener Sesarma-Arten von oben, um die Abstufungen der daselbst befindlichen Kammleiste zu zeigen, S. 76 und 89. 3^a *S. bidens*, S. 91. 3^b *S. fascicularis*, S. 91. 3^c *S. quadrata*, S. 90. 3^d *S. tetragona*, S. 90.
- Fig. 4. *Macrophthalmus brevis*, S. 86. 4^b Scheere von der Aussenseite. 4^c Scheere von der Innenseite. 4^d Zähne des Seitenrandes, vergrössert.
- Fig. 5. *Dotilla fenestrata*, S. 85. 5^b Der hintere Theil der Unterseite, mit den durchsichtigen Stellen. 5^c Scheere von der Aussenseite.
- Tafel IV. Fig. 1. *Gelasimus Dussumieri*, S. 84. 1^b Stirne von vorn. 1^c Scheere von der Aussenseite.
- Fig. 2. *Grapsus aethiopicus*, S. 88. 2^b Stirne von vorn. 2^c Scheere von der Aussenseite. 2^d Aeusserer Kieferfuss. 2^e Abdomen des Männchens.
- Fig. 3. *Sesarma quadrata*, S. 90. 3^b Scheere von der Aussenseite. 3^c Aeusserer Kieferfuss. 3^d Abdomen des Männchens.

- Tafel V. Fig. 1. *Grapsus rubidus*, S. 87. 1^b Stirne des kleineren Exemplares von vorn. 1^c Stirne des grösseren von vorn, auf der linken Seite weniger ausgebildet. 1^d Scheere von der Aussenseite. 1^e Aeusserer Kieferfuss.
- Tafel VI. Fig. 1. *Sesarma leptosoma*, S. 91. 1^b Kieferfuss. 1^c Abdomen.
Fig. 2. *Coenobita rugosus*, S. 99. 2^a Obere, 2^b seitliche Ansicht des Vordertheils, mit dicht aneinandergelegten Scheeren und Füssen. Die beigefügten Zahlen bezeichnen die einzelnen Fusspaare, welche hier aneinander angeschmiegt sind, 1. das Scheerenfusspaar, wovon in Fig. 2^a nur der Carpus sichtbar ist, 2. das zweite, 3. das dritte Fusspaar.
Fig. 3. Scheeren von *Coenobita* und zwar 3^a von *C. rugosus*, 3^b von *C. violascens*, 3^c von *C. clypeatus*, S. 98, 99.
Fig. 4. Seitenansicht des vordersten Theiles von *Coenobita*, 4^a *C. clypeatus* mit getrennter Fühlerschuppe, S. 98, 4^b *C. rugosus* mit verwachsener Fühlerschuppe, S. 99.
Fig. 5. *Palaemon Idae*, S. 102. 5^a Schnabel. 5^b Scheerenfuss des zweiten Paares.

APR. 21, 1870.

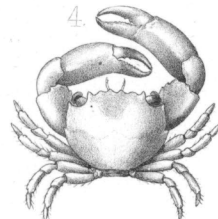
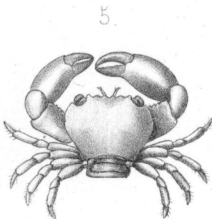
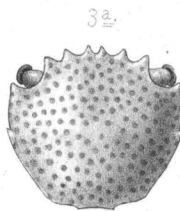
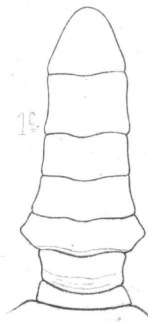
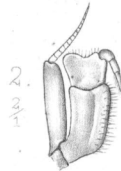
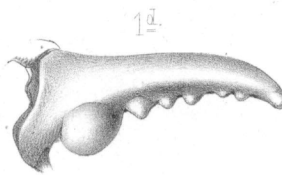
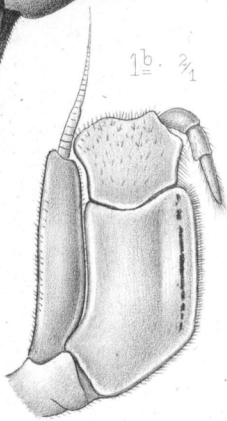
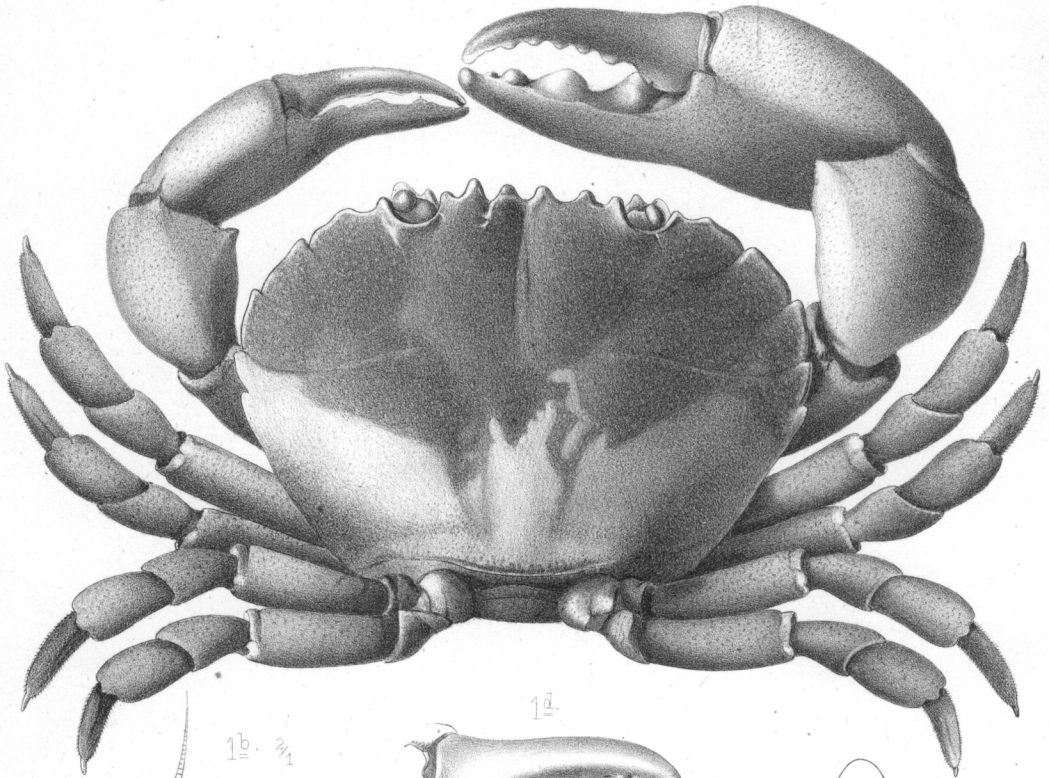




1. *Deckenia imitatrix*.

2. *Thelphusa depressa*.

C. F. Schmidt fecit u. lith.



C.E. Schmidt gez. u. lith.

1. *z. speciosus*. 2. *Chlorodius Edwardsii*. 3. *Trapezia rufopunctata*. 4-5. *Trapezia Cymodoce*.